

Kreatives Basteln

SÜDSTADT. Kreatives Recycling für Eltern mit Kindern ab sechs Jahren gibt es am Montag, 13. Januar, zwischen 16 und 18 Uhr im Kulturbüro Südstadt, Böhmerstraße 8. Hier werden Vogelfutterhäuschen aus Getränkekartons oder PET-Flaschen gebastelt. Verschiedene Varianten können ausprobiert und angemalt werden, so entsteht vielleicht eine Futterstelle, die aussieht wie ein Mini-Wolkenkratzer oder eine Frühlingslandschaft. Die Leitung des Kurses hat Recycling-Designerin und Tischlerin Katja Bicker. Beitrag: 4 Euro pro Person. Eine Anmeldung ist erforderlich. Kontakt (Kulturbüro Südstadt) unter Telefon: (0511) 80 77 311

Bilderbuchkino und Basteln

BEMERODE. Am Dienstag 7. Januar, um 16 Uhr ist wieder Bilderbuchkino in der Stadtbibliothek Am Kronsberg, Thie 6 (Raum 202, 2. Etage). Gezeigt wird „Pin Kaiser und Fip Husar“ von Dieter Wiesmüller.

Anschließend gibt es eine Bastelaktion. Geeignet für Kinder ab vier Jahren



Ole Lehmann.

Reich und trotzdem sexy

SÜDSTADT. Ole Lehmann tritt mit seinem Programm „Reich und trotzdem sexy“ im uhu-Theater, Böhmerstraße 8, auf. Los geht es um 20 Uhr, am Freitag, 17. Januar. Worum geht es: Ole hat tolle Freunde und die Arbeit macht ihm viel Spaß. Es könnte alles so schön sein, wären da nicht die anderen Menschen um ihn herum. Die Singlefreunde mörgeln, sie seien so einsam. Die Mütter fahren Crash-Car mit ihren Designer-Kinderwagen. Ole Lehmann beobachtet seine Mitmenschen ganz genau und ihm wird schnell klar was ihnen fehlt: Liebe, Romantik und vor allem Spaß. Dabei ist das Leben so viel leichter und lustiger, wenn man seinen kalkweißen Alltag mit einer knallbunten Lage Humor tapeziert. Für den ausgebildeten Sänger ist Popmusik der Kleister, der das Leben zusammenhält und so reiht der Tenor die schönsten Perlen der Popmusik zu einer ohrwurmtauglichen Kette auf. Der Eintritt kostet 23 Euro.



Fahrräder können für Flüchtlinge ein großer Gewinn sein: Bernd Geyer (links) vom Nachbarschaftskreis Kirchrode repariert gespendete Fahrräder, Kasim Kuri hilft ihm dabei. Mit seinem eigenen Fahrrad ist der siebenundzwanzigjährige Syrer auf Hannovers Straßen unterwegs. Foto: Triller

Engagiert für Flüchtlinge

Nachbarschaftskreis Kirchrode bietet ehrenamtlich praktische Unterstützung

KIRCHRODE (bt). Seit Anfang des Jahres leben in dem ehemaligen AWO-Seniorenzentrum in der Zweibrückener Straße rund 85 Flüchtlinge. Frauen, Männer, sehr viele Kinder, die vor Krieg, Hunger und Verfolgung aus ihren Heimatländern geflohen sind. Deutschland ist für sie ein Land mit einer fremden Kultur und Sprache, auf die Menschen wartet viel Neues. Unterstützung erhalten die Flüchtlinge vom Nachbarschaftskreis Kirchrode.

Wenige Wochen nachdem die ersten Flüchtlinge ihre neue Unterkunft bezogen hatten, schlossen sich engagierte Bürger zusammen. Sie ge-

ben praktische Hilfestellung bei Alltagsfragen, begleiten die Menschen zum Arzt und zu Behörden, organisieren Deutschkurse für Frauen und Kochkurse für Männer, rufen zu Spendenaktionen auf. Bernd Geyer ist seit dem Sommer im Nachbarschaftskreis Kirchrode aktiv.

Fahrräder, um mobil zu sein

Der ehemalige Elektronik-Lehrer hat im Wohnheim eine Fahrradwerkstatt eingerichtet. Hier repariert Geyer gespendete Fahrräder und macht sie verkehrstauglich. „Die Flüchtlinge brauchen Räder,

um mobil sein zu können“, sagt Geyer. Die Tickets im öffentlichen Nahverkehr seien viel zu teuer, zumal bei den Menschen das Geld knapp sei. Das Handwerkszeug stammt aus dem Fundus von Bernd Geyer, Ersatzteile wie Fahrradschläuche aus Spenden. In der Werkstatt wird Geyer von Kasim Kuri unterstützt. Der siebenundzwanzigjährige Syrer ist mit Begeisterung dabei, wenn ums Schrauben geht. Und im Elektronikkurs, den Geyer auch regelmäßig im Wohnheim anbietet, lernt Kasim löten.

So selbstverständlich für uns das Radeln sein mag, für Flüchtlinge kann es kompliziert werden. Sie kommen

oft aus Ländern mit ganz anderen Verkehrsregeln. „Wir planen Verkehrsunterricht anzubieten, damit sich die Leute sicher auf unseren Straßen bewegen können“, sagt Geyer. Den Unterricht könne man kombinieren mit Radfahrunterricht. Insbesondere viele Frauen, so die Erfahrung im Nachbarschaftskreis Kirchrode, hätten noch nie in ihrem Leben auf einem Fahrrad gesessen. Regelmäßig treffen sich die Ehrenamtlichen, um Aktuelles und Dringliches zu besprechen. So will sich der Nachbarschaftskreis dafür einsetzen, dass im Wohnheim ein Internetzugang geschaffen wird. Interessierte, die sich im Nachbarschaftskreis Kirchro-

de engagieren möchten, wenden sich an René Bergmann, Telefon: (0152) 33 99 56 61, E-Mail: fluechtlingsheimhannover@t-online.de.

Geld- und Sachspenden sind gerne gesehen. Benötigt werden Fahrräder für Männer, Frauen und Kinder.

Die Fahrräder können auch abgeholt werden, Kontakt über den Nachbarschaftskreis Kirchrode oder direkt über Bernd Geyer, E-Mail: sigridgeyer@t-online.de.

Weitere Informationen über den Verein Unterstützterkreis Flüchtlingsunterkünfte Hannover und dem Nachbarschaftskreis Kirchrode im Internet unter

www.uf-hannover.de

Ein Bild für die kleinen Patienten

Wilhelm Busch Museum verschenkt Zeichnung von Gruffelo-Schöpfer an Kinderkrankehaus

BULT. Hexe, Frosch, Hund, Katze, Vogel und ein Drache ziehen ins Krankenhaus – in Form einer Schenkung des Karikaturmuseums Wilhelm Busch an das Kinder und Jugendkrankenhaus auf der Bult. Die großformatige Originalzeichnung stammt vom Gruffelo-Illustrator Axel Scheffler und wird ab kommenden Januar in der Eingangshalle der hannoverschen Kinderklinik hängen.

Der weltweit erfolgreiche, in London lebende Künstler zeichnete das Bild anlässlich der Erfolgsausstellung Gruffelo & Co. im Karikaturmuseum Wilhelm Busch Anfang des Jahres. Nun hat Museumsdirektorin Gisela Vetter-Liebenow die Zeichnung an Thomas Beushausen, Ärztlicher Direktor des Krankenhauses, übergeben. Die Museumsleiterin kam mit

Freude dem Wunsch Schefflers nach, der das Bild zugunsten des Kinderkrankenhauses auf der Bult verwendet sehen möchte und das Blatt auch der Einrichtung gewidmet hat. Die Zeichnung zeigt die Hauptfiguren aus Schefflers Bestseller „Für Hund und Katz ist auch noch Platz“. Auf dem Bild hat sich allerlei Getier um eine schrullige, aber freundliche Hexe versammelt. Im Hintergrund fliegt ein Drache.

Die humorvolle und warmerherzige Geschichte Schefflers macht deutlich, dass es egal ist, wie groß man ist, wenn man Freunde hat, mit denen man sich gemeinsam der Bedrohung stellt. Beushausen dankte dem Museum ganz herzlich für dieses besondere Geschenk, das von nun an den jungen Patienten Mut machen und Freude bereiten wird.



Im Kinderkrankenhaus AUF DER BULT: Gisela Vetter-Liebenow übergibt das Bild von Axel Scheffler an Thomas Beushausen Foto: Wilhelm Busch – Deutsches Museum für Karikatur und Zeichenkunst.